

8 Curtis's Instrument zur Zeichnung irgend einer krummen Linie. defel, welcher von den Pfeilern, d, d, getragen wird. e, e, sind die Theile, welche auf die zu pressenden Gegenstände wirken, entweder aufwärts oder abwärts, oder nach beiden Seiten zugleich. Fig. 25. stellt sie nach aufwärts, Fig. 26. nach auf- und abwärts zugleich wirkend dar. f, f, f, sind Reibungswalzen, zwischen welchen die Keile, g, g, hervorstehen. Ein Seil ist an einem Haken, i, befestigt, welcher sich an dem Ende eines dieser Hebel befindet, und über eine Rolle, k, am Ende des anderen Hebels läuft, und von da über eine Trommel zieht, l, die mit einem Sperrrade und einem Sperrkegel versehen ist, welche von einer Kurbel getrieben wird. Hr. Ewings hat mehrere Vorrichtungen vorgestellt, unter anderen auch eine, wo die Hebel unten in einem Gewinde laufen, und oben durch Keile mittelst eines Hebels zusammengetrieben werden.

Diese Pressen sind einfach, kommen wohlfeil, werden leicht bedient, und lassen sich, je nachdem man die Form der Keile wechselt, unter verschiedenen Graden von Kraft anbringen.

IV.

Instrument zur Zeichnung irgend einer krummen Linie, für Schreiner u. Von J. Curtis.

Aus dem Mechanics' Magazine, N. 244. S. 200.

Mit Abbildungen auf Tab. I.

Da die bisherige Methode, nach welcher die Schreiner krumme und unregelmäßige Figuren zeichnen, wenn sie Hölzer an einander anstoßen, unsicher und langweilig ist, so empfiehlt Hr. Curtis folgende Maschine.

C, B, A, Fig. 22., ist ein Tförmiges Lineal, an welchem das Stück, A, hohl ist, so daß das Stück, B, welches genau in dasselbe paßt, sich in demselben aus- und einschieben läßt, ohne zu wackeln. Bei, C, ist ein Stift, der auf, A, B, senkrecht steht, in welchen ein Bleistift eingesetzt werden kann. D, E, ist ein gerades Lineal.

Wenn nun die Linie, C, F, genau nachgezeichnet werden soll, befestigt man, D, E, auf dem Holze, auf welches C, F, gezeichnet und später aus demselben geschnitten werden soll, und legt, B, A, so an, E, D, an, wie die Figur zeigt. Es ist am bequemsten, B, A, im Anfange so zu stellen, daß der Winkel bei, C, auf, F, stößt. Während man nun mit einer Hand, A, an, E, D, anhält und daran fortschiebt, hält man, C, an, F, und zieht, während man, C, an, F, C, fortschiebt, B, C, aus, A, immer zugleich um so viel heraus, oder schiebt es um so viel zurück, als nöthig ist, C, immer an, C, F, an